

Neuer Meilenstein trotz negativem Jahresergebnis

BILANZ Beitragsvolumen von 50 Millionen Euro überschritten – Anzahl an Großschäden für 2022 steigt enorm

NEUHARLINGERSIEL/AH – Die NV-Versicherungen haben im Juni 2023 mit 50 Millionen Euro Beitragsvolumen einen „neuen Meilenstein“ erreicht, wie in einer Pressemitteilung verkündet wird. Der Grund: Der 500 000 Versicherungsvertrag steht kurz bevor. Zum Vergleich: 2010 sind es noch 19,8 Millionen Euro Beiträge bei 195 000 Verträgen gewesen. „Die NV ist somit in der Region und als Maklerversicherer im bundesweiten Vergleich weiter auf Wachstumskurs“ – auch wenn das zurückliegende Geschäftsjahr ein Minus von knapp 1,8 Millionen Euro einbrachte.

Negatives Ergebnis

„Wir blicken erneut auf Monate mit ungewöhnlichen Ereignissen und Entwicklungen in der Welt zurück“, ordnete Holger Keck, Vorstandsvorsitzender der NV-Versicherungen, das 204. Geschäftsjahr auf der diesjährigen Mitgliederversammlung ein. Ein intensives Schadensjahr und veränderte Rahmenbedingungen sorgten am Ende für das negative Gesamtergebnis, obwohl das zurückliegende Geschäftsjahr mit 3,3 Millionen Beitragswachstum als Rekord-



Der NV-Vorstandsvorsitzende Holger Keck präsentierte den Delegierten auf der diesjährigen Mitgliedervertreterversammlung das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2022. BILD: NV-VERSICHERUNG

jahr in die NV-Geschichte eingegangen ist, wie der NV-Vorstand Henning Bernau berichtete.

Großschäden gestiegen

Die Gründe für das negative Gesamtergebnis liegen auf der Hand. So ist allein die Zahl der Großschäden gegenüber dem Vorjahr von 13 auf 24 gestiegen. Großschäden sind bei der NV alle Schäden mit einem Aufwand, die höher als

100 000 Euro ausfallen. Der Gesamtaufwand für diese Großschäden gegenüber dem Vorjahr stieg um knapp 2 Millionen Euro auf 5,65 Millionen Euro. Aber auch ungewöhnliche Naturereignisse wie die Orkanserie im Frühjahr 2022, bei der mehrere Stürme innerhalb weniger Tage mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 162 km/h durch die Bundesrepublik peitschten, verursachte bei der NV mehr als 2500 Schäden. Rund 3,5 Millionen

Euro hätten die stürmischen Tage gekostet. So geht das Jahr 2022 mit 27,8 Mio. Euro Aufwendungen für Schäden als das Geschäftsjahr mit dem höchsten Schadenaufwand in die NV-Geschichte ein.

Dazu gesellen sich gesetzliche Vorgaben, die auch im Geschäftsergebnis zum Tragen kommen. So belastet die vorgeschriebene Zuführung zur Rückstellung für Schwankungen im Schadenverlauf das Ergebnis, wie auch eine neue Be-

DAS GESCHÄFTSJAHR 2022 IM VERGLEICH

Mitgliederzahl 2021: 363 115, 2022: 388 435

Verträge 2021: 454 274, 2022: 482 899

Beiträge 2021: 43,6 Mio. Euro, 2022: 46,9 Mio. Euro

Gesamtschadensquote
2021: 55,4 Prozent, 2022: 59,3 Prozent

Kapitalanlagen
2021: 57,7 Mio. Euro, 2022: 61,8 Mio. Euro

Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. 2021: 1,5 Mio. Euro, 2022: 323 499 Euro

Jahresergebnis nach Steuern 2021: 51.932 Euro, 2022: -1,8 Mio. Euro

rechnungsmethode bei der Steuer, die das Finanzamt von der NV aufgrund des hohen Wachstums in den letzten Jahren einforderte. „Wir sind unseren Kinderschuhen entwachsen. Aus diesem Grund erkannte das Finanzamt die bisherige vereinfachte Regelung nicht mehr an und die Berechnungsmethode musste angepasst werden“, erklärte Holger Keck. Dies hatte zur Folge, dass die NV gegenüber dem Vorjahr knapp 1 Millionen Euro Steuern mehr aufwenden musste.

Selbst ausbilden

Trotz allem sind Holger Keck und Henning Bernau mit dem zurückliegenden Geschäftsjahr zufrieden. „Unser Dank gilt besonders unseren Mitarbeitern und Geschäftspartnern“, bedankte sich der NV-Vorstand, der für 2023 ein Wachstum von mehr als 3 Millionen Euro prognostiziert. Im Bereich der Schadenzahlen hofft das Duo indes auf ein durchschnittliches Schadenjahr. Mit 94 Mitarbeitern gehören die NV-Versicherungen zu den größten Arbeitgebern im Harlingerland, der seine Fachkräfte selbst ausbildet. Allein 2022 sind es fünf Kaufleute für Versicherungen und Finanzen gewesen, die nach ihrer erfolgreichen Ausbildung auch ihren Platz bei der NV gefunden hätten.